

23. Wismarer Heringstage vom 14. bis 29. März 2026

Bereits zum 23. Mal finden auf Initiative des Hanseatischen Köcheclubs Wismarbucht die Wismarer Heringstage statt. Kein anderer Fisch als der Hering hatte jemals eine solch große wirtschaftliche Bedeutung.

Schon im elften Jahrhundert segelten die Wismarer Fischer zur schwedischen Südküste Schonen, um dort Heringe zu fangen, diese gut gesalzen zu konservieren und anschließend von Wismar aus nach ganz Europa zu exportieren. Noch heute ist der Hering ein sehr bekannter und häufig verzehrter Speisefisch und in vielen Meeren zu Hause. Der Ostseehering ist dabei der kleinste.



© Pressestelle der Hansestadt Wismar

Traditionell begrüßt der Hanseatische Köcheclub Wismarbucht Wismarinnen, Wismarer sowie Gäste am Alten Hafen zur Abholung des frisch angelandeten Herings. Eine erwartungsfrohe Menge steht am Ufer, Möwengeschrei liegt in der Luft und der Kutter mit dem ersten großen Heringsfang läuft in den Hafen ein.

Ganz vorne, in traditioneller Kleidung, laden die Mitglieder des Köcheclubs Wismarbucht die frischen Heringe auf hölzerne Karren und fahren sie durch die Altstadt bis zum Marktplatz. Auch Bürgermeister Thomas Beyer ist dabei. In den Straßen von Wismar beginnt ein reges Treiben. Viele Schaulustige schließen sich dem Umzug der Köchinnen und Köche an, und das Blasorchester Dorf Mecklenburg sorgt für die musikalische Begleitung.

Auf dem Marktplatz angekommen, werden die 23. Wismarer Heringstage vom Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Thomas Beyer, eröffnet. Anschließend beginnt das Heringsbraten an den verschiedenen Ständen. Bald liegt der Duft der gebratenen Fische in der Luft. Die regionale Spezialität wird angeboten, ebenso passende Getränke. An den weiteren Tagen servieren teilnehmende Gastronominnen und Gastronomen der Stadt Heringsgerichte bis zum 29. März 2026.

Programm am Eröffnungstag:

10:00 Uhr – Anlandung, Alter Hafen

Am Alten Hafen begrüßen Wismarinnen, Wismarer und Gäste den einlaufenden Fischkutter. Köchinnen und Köche aus den teilnehmenden Restaurants holen den frisch angelandeten Hering ab.

10:15 Uhr – Heringskarren

Umzug der Köchinnen und Köche vom Alten Hafen zum Marktplatz in Begleitung des Blasorchesters Dorf Mecklenburg und des Schützenvereins Wismar.

11:00 Uhr – Eröffnung, Marktplatz

Der Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Thomas Beyer, eröffnet auf dem Marktplatz die 23. Wismarer Heringstage.

Großes Heringsbraten

Auf dem Marktplatz werden Heringe gebraten und verkauft. Für Stimmung sorgt das Blasorchester Dorf Mecklenburg.

15:00 Uhr – Störtebeker zeigt Gästen sein Wismar Öffentliche Stadtführung

Treffpunkt: Tourist-Information, Lübsche Straße 23a
Dauer: etwa zwei Stunden

Von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr Stadtrundfahrten in Niederflur-Panoramabussen

Treffpunkt: am Stadthaus am Marktplatz

Programmänderungen vorbehalten.

Keine Bürgerschaftssitzung im Februar – nächste Sitzung am 26. März 2026

Im Monat Februar findet keine Sitzung der Bürgerschaft statt. Einwohnerinnen und Einwohner, die die Einwohnerfragestunde nutzen wollten, können sich direkt an die Präsidentin der Bürgerschaft wenden. Sie ist per E-Mail unter pdb@wismar.de erreichbar.

Die nächste Sitzung der Bürgerschaft findet am 26. März 2026 um 17.00 Uhr statt. In dieser Sitzung werden die vorgesehenen Themen vorgetragen.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Bürgerschaft
Theaterprogramm
Freizeit

Seite 2
Seite 3
Seite 4 und 5
Dit & Dat
Bekanntmachungen
Dit & Dat

Seite 6
Seite 7
Seite 8

Die nächste Ausgabe des
Stadtanzeigers erscheint
am 21. März 2026

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Wismarer Stolpersteine in neuer App

Am 27. Januar 2026 ist der bundesweite Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Bereits am Tag zuvor fand in Wismar eine Gedenkfeier statt. Sie wurde vor dem ehemaligen Kaufhaus der Familie Karseboom in der Straße Hinter dem Rathaus 17 veranstaltet. Dort liegt auch ein Stolperstein. Er wurde im Jahr 2019 verlegt und erinnert an den letzten freiwilligen Arbeitsort von Friedrich Karseboom.

Stolpersteine sind kleine, quadratische Gedenksteine aus Messing. Sie erinnern an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet oder vertrieben wurden. Sie gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Neben Bürgermeister Thomas Beyer und Mitgliedern der Projektgruppe Stolpersteine, darunter Falk Bersch, nahmen auch Schülerinnen und Schüler aus zwei Schulen in Wismar an der Gedenkstunde teil. Sie kamen aus dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und dem Gerhart-Hauptmann-Gymnasium.

47 Gedenksteine in Wismar

Falk Bersch berichtete über die Schicksale von Mitgliedern der Familie Karseboom. Eva Graeff, Debora Materne und Clara Kaminski, Zehntklässlerinnen aus dem Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, erinnerten an den Arzt Dr. Leopold Liebenthal (1868 bis 1938), die Hausfrau Bertha Heinius (1889 bis 1941) sowie den Schiffszimmermann und Fischer Johann Frehse (1886 bis 1942). Für sie gibt es in Wismar Stolpersteine. Außerdem wurde die neue App „Stolpersteine Digital“ vorgestellt. In ihr sind nun auch die 47 Wismarer Stolpersteine aufgeführt.



Bürgermeister Thomas Beyer, Falk Bersch von der Projektgruppe Stolpersteine, Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, Silke Tessmann-Storch (v.l.) vom Vorstand des IT-Dienstleisters Dataport vor dem ehemaligen Karseboom-Haus Hinter dem Rathaus 17.
Fotos: Pressestelle der Hansestadt Wismar



„Die Stolpersteine, die inzwischen in ganz Europa verlegt wurden, sollen an die Menschen erinnern, die während des Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Die Erinnerung findet jeweils dort statt, wo diese Menschen zuletzt gelebt haben – vor den Wohnhäusern oder auch an den Arbeitsorten“, erläuterte Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.

Bürgermeister Thomas Beyer sagte: „Auf den Stolpersteinen sehen wir die Namen und nur wenige Daten, aber nicht die Geschichten, die sich dahinter verbergen. Genau das soll das Projekt hier bewirken. Über die

App ‚Stolpersteine Digital‘ können die Geschichten der betroffenen Personen abgerufen werden. So erfährt man mehr über die Menschen, an deren Stolpersteinen man gerade steht.“

Das Stolperstein-Projekt wolle mit der Erinnerung auch in die Gegenwart und Zukunft wirken. „Weil es derzeit wieder erstarkende, insbesondere rechtsextreme Bewegungen in Deutschland und auch in unserem Bundesland gibt, haben wir allen Anlass, umso mehr daran zu erinnern, was eine solche Ideologie oder Haltung in der Zeit zwischen 1933 und 1945 angerichtet hat.“

Nach dem Start in Schleswig-Holstein und Bremen begannen die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und der Informationstechnologie-Dienstleister Dataport, eine Anstalt öffentlichen Rechts, im vergangenen Jahr damit, alle Stolpersteine und vor allem die Biografien von Opfern des Nationalsozialismus in Mecklenburg-Vorpommern in der App „Stolpersteine Digital“ zu erfassen. Nun sind auch die Stolpersteine in Wismar in die sogenannte Augmented-Reality-App integriert. Das ist eine Anwendung mit erweiterter Realität. Ebenso sind die Gedenksteine in Schwerin, Stralsund, Greifswald und Waren an der Müritz eingebunden. In den kommenden Wochen werden die Stolper- und Denksteine in Pasewalk und Rostock einschließlich der Biografien ergänzt.

Besondere Form der Erinnerungskultur

„Die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Mit der Stolpersteine-App haben wir eine digitale Lösung geschaffen, um diese besondere Form der Erinnerungskultur lebendiger zu machen“, betonte Silke Tessmann-Storch aus dem Vorstand von Dataport. Dataport hat die App entwickelt. Sie kann im Playstore und im Appstore kostenfrei heruntergeladen werden. „Die App macht es möglich, sich über das Leben der Menschen zu informieren. Sie schafft damit eine neue Form des Gedenkens.“

Das Programm arbeitet mit Standortbestimmung und Texterkennung. Auf einer digitalen Karte zeigt die App an, wo Stolpersteine verlegt sind. Außerdem wird die Entfernung vom eigenen Standort zu den Steinen angezeigt. Wenn Interessierte direkt am Stolperstein stehen und ihn mit der Kamera ihres Smartphones scannen, erscheinen auf dem Kamerabild Informationen in Textform. Diese beziehen sich auf die Person, die an diesem Ort gelebt oder gewirkt hat. Die App beantwortet Fragen wie: Was waren das für Menschen, die hier gelebt haben? Hatten sie Kinder? Welchen Beruf haben sie ausgeübt? So wird aus einem bloßen Namen ein Schicksal, ein ganzes Leben.

Anschließend können Nutzerinnen und Nutzer Anteil nehmen, indem sie eine virtuelle Kerze am Stein platzieren. Die Kerze kann mit einem Namen und einer Botschaft personalisiert werden. Sie ist auch für andere sichtbar. Die virtuelle Kerze brennt jeweils sieben Tage und kann danach erneut entzündet werden.

Die Biografien sind nicht nur an den Stolpersteinen, sondern auch unabhängig vom Standort abrufbar. Ergänzend zur App finden Interessierte umfassendes pädagogisches Material von unterschiedlichen Bildungsträgern auf der Internetseite stolpersteine.digital. Diese Übersicht wurde vom Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein sowie von den Landeszentralen für politische Bildung in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt zusammengestellt.

Bis Februar 2026 möchte Dataport etwa die Hälfte der rund 700 Stolpersteine in Mecklenburg-Vorpommern erfasst haben. Ziel ist die europaweite Erfassung von mehr als 90.000 Stolpersteinen.



SPIELPLAN

FEBRUAR

28.02.2026 | Samstag | 19:30 Uhr | GH

Time To Love

Ballett des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin 20,-/10,- €

Ballettabend mit zwei Kreationen

Karten-Verkauf:

→ Touristinformation Wismar

→ Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
Theaterkasse, Alter Garten 2, 19055 Schwerin
kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

→ Restkarten: Abendkasse im Theater

MÄRZ

01.03.2026 | Sonntag | 16:00 | GH

Time To Love

Ballett des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin 20,-/10,- €

Ballettabend mit zwei Kreationen

05.03.2026 | Donnerstag | 19:30 Uhr | GH **W SMARp us**

Am Ende der Nerven und noch so viel Ehe übrig

mit Stephan Bauer | bauertainment 21,-/14,- €

07.03.2026 | Samstag | 15:30 Uhr | GH

Zauber der Operette – eine Wiener Operetten-Revue

Veranstaltungsbüro Wünsch 29,- bis 39,- €

→ Tickets unter

<https://konzertbuero-leipzig-tickets.reservix.de/p/reservix/event/2455121>

13.03.2026 | Freitag | 19:30 Uhr | GH **W SMARp us**

Keine Bewegung! Ein satirisches Workout

mit Lutz von Rodenberg Lipinsky 21,-/14,- €

14.03.2026 | Samstag | 16:00 Uhr | GH **W SMARp us**

Tanzgala – Zirkus Fantastique (Wiederaufnahme)

Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg 15,-/10,- €

15.03.2026 | Sonntag | 16:00 Uhr | GH **W SMARp us**

Tanzgala – Zirkus Fantastique (Wiederaufnahme)

Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg 15,-/10,- €

19.03.2026 | Donnerstag | 19:30 Uhr | GH **W SMARp us**

Die Erde hat eine Scheibe

Eine kabarettistische Sommerfrische

Die Herkuleskeule Dresdens Kabarett-Theater 24,-/16,- €

20.03.2026 | Freitag | 19:30 Uhr | GH

Cavewoman

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners | Theater Mogul 34,50 €

21.03.2026 | Samstag | 19:30 Uhr | GH

Caveman

Du sammeln. Ich Jagen! | Theater Mogul 34,50 €

24.03.2026 | Dienstag | 19:30 Uhr | KB **W SMARp us**

Punkt, Punkt, Pause, Punkt oder ein Schwanengesang

eine Komödie frei nach Anton Tschechow
mit Matthias Brenner & Cornelia Heyse | TheaterMARKT 21,-/14,- €

28.03.2026 | Samstag | 20:00 Uhr | GH

Stern Combo Meißen

AS Event GmbH 38,45 bis 50,45 €

29.03.2026 | Sonntag | 16:00 Uhr | GH

Livekonzert Rudy Giovannini

Tournee 2026 | SG Musikproduktion 25,95 bis 37,95 €

30.03.2026 | Montag | 10:00 Uhr | KB **W SMARp us**

Osterprogramm

Der Maulwurf und seine Freunde

Schnuppe Figurentheater 7,50/5,- €

→ Telefonische Bestellungen unter 03841 32604-0

31.03.2026 | Dienstag | 10:00 + 15:00 Uhr | KB **W SMARp us**

Osterprogramm

Der Maulwurf und seine Freunde

Schnuppe Figurentheater 7,50/5,- €

Weitere Vorstellungen:

01.04.2026 | Mittwoch | 10:00 + 15:00 Uhr

02.04.2026 | Donnerstag | 10:00 Uhr

→ Telefonische Bestellungen unter 03841 32604-0

GH = Großes Haus | KB = Kammerbühne

Kartenverkauf

Onlinebuchung unter <https://www.eventim.de>

Tourist-Information Wismar

Lübsche Straße 23a, 23966 Wismar, Telefon: 03841 19433

April bis Oktober, täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

November bis März, täglich 10.00 bis 16.00 Uhr

Theaterkasse jeweils 1 Stunde vor den Veranstaltungen

Theater der Hansestadt Wismar

Bürgermeister-Haupt-Straße 14, 23966 Wismar

<https://theater.wismar.de>

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag vom 2. bis 14. März 2026

„Wer braucht Feminismus?“ – Ausstellung

In der Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ werden Motive der gleichnamigen Kampagne gezeigt. Ziel der Aktion ist es, einen Beitrag zum Imagewandel des Feminismus zu leisten und auf unterschiedliche Arten geschlechtsbezogener Diskriminierung aufmerksam zu machen.

Seit 2012 sammelt die Kampagne Argumente für eine soziale Bewegung, die gegen geschlechtsbezogene Diskriminierung kämpft und sich besonders für Frauenrechte und Gleichstellung einsetzt.

In den vergangenen zehn Jahren sind über 5.000 individuelle Statements zusammengekommen. Ein Teil davon wird im Rahmen der Ausstellung gezeigt und setzt sich mit bestehenden Vorurteilen auseinander. Die persönlichen Aussagen verdeutlichen, wie vielfältig die Gründe für Feminismus weiterhin sind. Die Ausstellung lädt dazu ein, sich ein eigenes Bild vom modernen Feminismus zu machen.

Wann: vom 2. bis 16. März 2026

Wo: Gerichtslaube im Rathaus

Der Eintritt ist frei.

Postkarten-Bastel-Aktion zum Internationalen Frauentag

Anlässlich des Internationalen Frauentags besteht die Möglichkeit, einer besonderen Frau im persönlichen Umfeld eine kleine Freude zu bereiten. Ob Mutter, Partnerin, Kollegin, gute Freundin oder Nachbarin: Im Treff im Lindengarten können mit verschiedenen Stempelmotiven Karten gestaltet und anschließend beschriftet werden. Die Aktion bietet Raum, Dank auszusprechen, Anerkennung zu zeigen oder persönliche Wertschätzung auszudrücken.

Die Teilnahme ist während der Öffnungszeiten möglich.

Wann: 2. bis 6. März, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Treff im Lindengarten, Bauhofstraße 17

Bitte beachten: Frankierung und Versand können nicht übernommen werden.

„Die Zeitenbummlerin“

Claudia Brendler tourt seit Langem mit ihrer eigenwilligen Gitarre Conception und verschiedenen Leseprogrammen durch das Land. Sie liest nicht nur aus dem aktuellen Roman „Die Zeitenbummlerin“, sondern erzählt auch Geschichten von Fernweh und Sehnsucht, vom Aufbrechen und Ankommen im Unvertrauten.

Im Mittelpunkt steht die 53-jährige Journalistin Josefine, frisch verlassen und beauftragt, für einen Artikel über Entschleunigung erfolgreiche Aussteiger zu interviewen. Sie fühlt sich von ihrem durchgeplanten Alltag zunehmend gehetzt und beschließt spontan, mit dem Fahrrad zu ihren Terminen zu fahren. Die Reise von Berlin über die Ostseeküste bis nach Norwegen wird zu einem Abenteuer und Extremtrip und belohnt sie schließlich mit etwas ganz Besonderem: der Begegnung mit sich selbst.

Wann: Montag, 9. März 2026, 19:00 Uhr

Wo: Stadtbibliothek, Ulmenstraße 15

Karten für 10,00 Euro im Vorverkauf und 13,00 Euro an der Abendkasse sind in der Stadtbibliothek erhältlich.

„Mütter in die Politik“ – Lesung mit Sarah Zöllner

Im Rahmen der Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ findet eine Lesung mit Sarah Zöllner statt. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern sowie der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Ziel ist es, Räume für Austausch und Diskussion zu eröffnen und zur Auseinandersetzung mit politischer Verantwortung, Geschlechtergerechtigkeit und der Zukunft der Demokratie einzuladen.

Sarah Zöllner ist freie Journalistin und Autorin. Im Jahr 2020 erschien ihr erstes Sachbuch „Alleinerziehend – und nun?“. Es folgte „Mütter. Macht. Politik“ (Magas Verlag, 2023), das sich kritisch mit der gesellschaftlichen Stellung von Müttern und Menschen mit Fürsorgeverantwortung auseinandersetzt.

Wann: 13. März 2026, 19:00 Uhr

Wo: Bürgerschaftssaal im Rathaus Wismar

„Café Miteinander“ – Veranstaltungen im März 2026

Gemütliche Runde

Eingeladen wird zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Tee. In entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen oder gemeinsam Brettspiele zu spielen.

Treff im Lindengarten, Bauhofstraße 17, Wismar

Montag, 9. März 2026, 14:00 bis 16:00 Uhr

Ein Klassiker aus der Schweizer Küche

Am Freitag, 27. März 2026, wird ein besonderes Gericht gekocht: Äpler-Makkaroni.

Gast der Veranstaltung ist Bürgermeister Thomas Beyer. Gemeinsam mit den Teilnehmenden bereitet er ein klassisches Gericht der Bündner Küche zu. Es vereint traditionelle Zutaten wie Kartoffeln, Makkaroni, Alpkäse und selbstgemachtes Apfelmus. Dabei besteht die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung per E-Mail an willkommenskultur@wismar.de zwingend erforderlich.

Der Kostenbeitrag beträgt 3,50 Euro.

Treff im Lindengarten, Bauhofstraße 17, Wismar

Freitag, 27. März 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr

Veranstaltungen im Rahmen der Antirassismuswoche 2026 in Wismar vom 6. bis 28. März 2026

Begegnung. Austausch. Vielfalt erleben. Gemeinsam essen, reden und Brücken bauen.

Frühstück aus verschiedenen Ländern der Erde.
Kostenbeitrag: 3,50 Euro. Anmeldungen sind zwingend erforderlich per
E-Mail an willkommenskultur@wismar.de.
Freitag, 6. März, 10:00 bis 12:00 Uhr
Café Miteinander, Bauhofstraße 17

Spanisch für Anfängerinnen und Anfänger

Der Kurs richtet sich an Personen, die eine Reise planen oder eine neue Kultur kennenlernen möchten. Vermittelt werden die wichtigsten Grundlagen gemeinsam mit einer Muttersprachlerin. Der Kurs findet in entspannter Atmosphäre und ohne Vorkenntnisse statt.
Anmeldungen per E-Mail an willkommenskultur@wismar.de.
Montag, 9. März, 16:30 bis 18:00 Uhr
Café Miteinander, Bauhofstraße 17

Stadtmütter zu Gast im Café Miteinander

Im Rahmen der Antirassismuswochen sind die Stadtmütter zu Gast im Café Miteinander. Sie berichten aus ihrem Alltag als Stadtmütter, von Begegnungen, Erfahrungen und Herausforderungen sowie davon, was es bedeutet, in Wismar anzukommen und hier ein neues Zuhause zu finden.
Montag, 16. März, 14:00 bis 15:30 Uhr
Café Miteinander, Bauhofstraße 17

Türkisch-Crashkurs: Mehr als nur „Teşekkür ederim“

Der Kurs richtet sich an Personen, die eine Reise in die Türkei planen oder die Kultur besser kennenlernen möchten. Vermittelt werden Basisvokabeln, Alltagssätze und ausgewählte Fakten in entspannter Atmosphäre und ohne Vorkenntnisse.
Anmeldungen per E-Mail an willkommenskultur@wismar.de.
Montag, 16. März, 16:30 bis 18:00 Uhr
Café Miteinander, Bauhofstraße 17

ACASĂ – Dokumentarfilm

„Acasă“ ist ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 2020 von Radu Ciorniciuc. Die Dokumentation zeigt eine Familie, die zwanzig Jahre lang in Harmonie mit der Natur gelebt hat. Als die Stadt beschließt, das Gebiet zum größten Naturpark der Europäischen Union zu erklären, wird die Familie von dort vertrieben und gezwungen, in die Großstadt zu ziehen. Die Familie beschließt, ihr Zuhause nicht kampflos aufzugeben. Der Regisseur erzählt in seinem preisgekrönten Debütfilm die Geschichte einer verarmten Familie und ihres Scheiterns im Kampf um ihre eigene Vorstellung von Freiheit.
Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr
Quartierstreff Wendorf, Platz des Friedens,
Rudolf-Breitscheid-Straße 21
Eine Kooperationsveranstaltung mit der Initiative Bewegtbildbande und der Wohnungsbaugesellschaft Wismar.

„Gebrauchsanweisung für Südkorea“

Der Reiseführer von Martin Hyun gibt Einblicke in das heutige Südkorea. Als Sohn zweier in Deutschland lebender Südkoreaner erkundet der Autor die Heimat seiner Vorfahren. Dabei beschreibt er jahrhundertealte Tempel und weiße Sandstrände ebenso wie pulsierende Millionenstädte und eine ausgeprägte Popkultur, die als koreanische Welle „Hallyu“ bekannt ist. Darüber hinaus zeigt das Buch, dass Südkorea mehr ist als Kimchi und K-Pop, und es verbindet sachliche Informationen mit persönlichen Beobachtungen.

Donnerstag, 19. März, 19:00 Uhr
Stadtbibliothek Wismar, Ulmenstraße 15

Karten im Vorverkauf für 5,00 Euro, an der Abendkasse für 7,00 Euro.
Eine Kooperationsveranstaltung des Büros für Chancengleichheit und der Stadtbibliothek.

Kreatives im Treff im Lindengarten – Lesen mit Kindern und für Kinder aus der Vielfaltsbücherbox

Vorgestellt werden Geschichten, in denen sich Kinder wiedererkennen oder neue Perspektiven kennenlernen können. Die Geschichten vermitteln, dass Unterschiede normal sind und dass Respekt und Gerechtigkeit wichtige Werte darstellen.

Samstag, 21. März, 9:30 bis 12:00 Uhr
Treff im Lindengarten, Bauhofstraße 17

„Oma und Bella“

Filmvorführung in Kooperation mit Omas gegen Rechts
Der Film ist ein dokumentarisches Porträt von zwei in Berlin lebenden jüdischen Holocaust-Überlebenden. Im Mittelpunkt stehen ihre Freundschaft und ihre gemeinsame Liebe zum jüdischen Essen.

Die Filmemacherin Alexa Karolinski, Enkelin von Oma, begleitet die beiden Frauen durch ihren Berliner Alltag und gewährt Einblicke in den persönlichen Raum ihrer Charlottenburger Wohnung.

Eintritt: 3 Euro
Donnerstag, 26. März, 19:30 Uhr
Tiko, Doktor-Leber-Straße 38

Kreatives Miteinander: „Wurzel-Blume“ gestalten

Viele Menschen in der Stadt haben zwei Heimaten. Diese Vielfalt soll im Rahmen der Antirassismus-Wochen sichtbar gemacht und gemeinsam gestaltet werden. Am Freitag, dem 27. März, findet dazu eine kreative Mitmachaktion statt.

Die Idee der „Wurzel-Blume“:

Teilnehmende gestalten eine Blume, deren eine Hälfte in den Farben des Herkunftslandes gehalten ist. Die andere Hälfte zeigt Farben, die mit Wismar verbunden werden. So entsteht ein vielfältiges Bild persönlicher Geschichten, Identität und Zugehörigkeit.

Die Botschaft: „Verschiedene Wurzeln – gleiche Sonne.“

Freitag, 27. März, ab 15:00 Uhr
Familientreff vom Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst, Hinter dem Chor 13

Vertragsunterzeichnung zur Förderung der Niederdeutschen Bühne Wismar

Am 26. Januar 2026 haben Bürgermeister Thomas Beyer, Jan-Arne Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Mecklenburg eG, und Juliane Wolter, zweite Vorsitzende der Niederdeutschen Bühne Wismar e. V., im Rathaus der Hansestadt Wismar einen Vertrag zur Förderung der Niederdeutschen Bühne Wismar für die Jahre 2026 und 2027 unterzeichnet.

Die Hansestadt Wismar unterstützt die Maaten mit jährlich mindestens 10.000 Euro. Dazu gehören auch Sachleistungen, etwa die Nutzung des Theaters als „Stützpunkt“ für die Vereinsarbeit. Die Bank gibt jährlich 4.500 Euro. Dazu kommen jährlich 500 Euro als Sponsoring. Die Gesamtfördersumme beträgt damit für dieses und das kommende Jahr 30.000 Euro.

Bei der Vertragsunterzeichnung waren auch Claudia Grohmann, Abteilungsleiterin Schule, Elke Rohlfs von der Niederdeutschen Bühne und Cornelia Mai von der VR Bank Mecklenburg eG dabei.

Die Niederdeutsche Bühne Wismar e. V. ist der älteste Kulturverein der Hansestadt Wismar. Das Ensemble gibt es seit 101 Jahren. Die Maaten sind zwischen 10 und 88 Jahren alt.

In diesem Jahr will die Niederdeutsche Bühne Wismar wieder zur Veranstaltung Adventskaffee einladen. Außerdem soll es Proben für ein plattdeutsches Theaterstück geben, das im Frühjahr 2027 im Theater in Wismar zur Aufführung kommt.



Vertragsunterzeichnung: Bürgermeister Thomas Beyer (l.), Juliane Wolter (2.v.l.) und Elke Rohlfs von der Niederdeutschen Bühne Wismar und Jan-Arne Hoffmann von der VR Bank Mecklenburg eG., Foto: Pressestelle der Hansestadt Wismar

Stadtbibliothek Wismar startet wieder mit Saatgutausleihe

Die Stadtbibliothek Wismar, Ulmenstraße 15, startete am 2. Februar 2026 zum vierten Mal mit ihrem Projekt Saatgutbibliothek. Die steigenden Ausleihzahlen der letzten Jahre haben gezeigt, wie groß das Interesse an alten Saatgutsorten ist. Das Projekt ist ein kleiner Beitrag zur Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und fördert den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie ökologisches Gärtnern im Einklang mit der Natur.

Saatgut ausleihen in einer Bibliothek? Wie soll das gehen? „Ja, das geht, und das Prinzip ist dabei ganz einfach: Man leiht sich das gewünschte Saatgut aus der Bibliothek aus und pflanzt es im heimischen Garten oder auf dem Balkon ein. Nach der Ernte wird ein kleiner Teil zurück in die Bibliothek gebracht und später wieder ausgeliehen“, erklärt die zuständige Bibliothekarin Claudia Fischer.

Bis voraussichtlich Ende Mai 2026 wird es in der Mediothek im Erdgeschoss mehrere Boxen geben, aus denen man zwischen zahlreichen Sorten von Nutzpflanzen und Blumen auswählen kann.

Mithilfe eines monatlichen Newsletters, erstellt vom Projektpartner VEN (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V.), werden Interessierte beim Anbau und bei der Pflege mit Informationen begleitet. Zu den Saatgutkisten wird es eine Auswahl an Literatur zum nachhaltigen Gärtnern geben.

Es werden auch weiterhin sehr gerne Saatgutspenden angenommen, die während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek im Zeughaus abgegeben werden können.



Kleines Saat Korn, große Ernte: Petra Lücke (r.) und Claudia Fischer mit den Saatgutboxen. Foto: Stadtbibliothek Wismar / Julia Hellmich

Lesung im Museum SCHABBELL: „Glücksorte in Schwerin mit Wismar“

Entdecken Sie 80 schöne Orte in Wismar und Schwerin! Das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar, Schweinsbrücke 6/8, lädt zur Präsentation des neuen Stadtführers „Glücksorte in Schwerin mit Wismar“ ein.

Gemeinsam mit der Autorin wird das druckfrische Buch am 7. März 2026 um 15:00 Uhr im SCHABBELL vorgestellt. Die Autorin Beate Schürmann wird anwesend sein und im Anschluss Bücher signieren. „Glücksorte in Schwerin mit Wismar“ ist im Museumshop erhältlich.

Für die Autorin, die seit 25 Jahren in Schwerin lebt, ist das Land Mecklenburg-Vorpommern ein echter Glücksort geworden. Während der Arbeit an ihrem Buch hat Beate Schürmann viele altbekannte Lieblingsplätze neu entdeckt und zahlreiche andere kennengelernt, die nun in ihrem Stadtführer versammelt sind.

Die Mischung ist bunt, es ist für alle etwas dabei. Es geht zu Schlössern und Gärten, in besondere Geschäfte und Restaurants und in Museen. Man begegnet Bruno Backstein, genießt den betörenden Duft frisch gerösteten Kaffees oder schlendert auf der Hafensperrpromenade.

Auch die Wismarer Museumsleiterin Corinna Schubert verbindet persönliche Erinnerungen mit den vorgestellten Glücksorten. Sie ist in Wismar aufgewachsen und liest ihre ganz eigenen Lieblingsorte aus dem Buch vor. Dabei entdeckt Corinna Schubert ihre Heimat noch einmal mit neuen Augen.

7. März 2026, 15:00 Uhr
Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar SCHABBELL
Schweinsbrücke 6/8, 23966 Wismar
E-Mail: museum@wismar.de

Amtliche Bekanntmachung Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

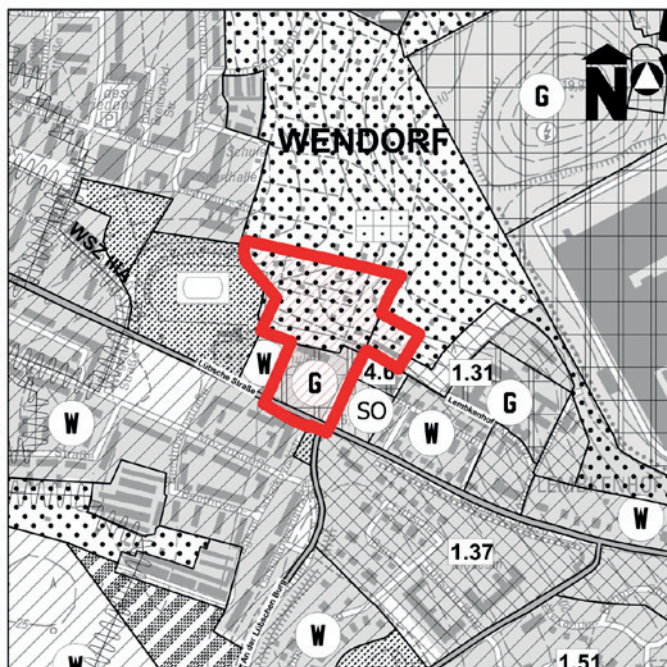
Betrifft: 66. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von gewerblichen Bauflächen und Grünflächen mit Zweckbestimmung Dauerkleingärten in ein Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Bildungscampus“

Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Geltungsbereich der 66. Änderung wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die Dauerkleingartenanlage „Wendorf II“ e.V.
- im Osten: durch Flächen aufgelassener Kleingärten, der Kita „Hansehüppers“, einer Sporthalle sowie eines Lidl-Marktes
- im Süden: durch die Wohnbebauung südlich der Lübschen Straße
- im Westen: durch die Wohnbebauung Lübsche Straße 215 sowie den PSV-Sportplatz

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen. Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der Aufstellungsbeschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 29.01.2026 zur 66. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von gewerblichen Bauflächen und Grünflächen mit Zweckbestimmung Dauerkleingärten in ein Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Bildungscampus“ wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB bekannt gegeben.

Wismar, den 21.02.2026

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt, Abt. Planung

Amtliche Bekanntmachung Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

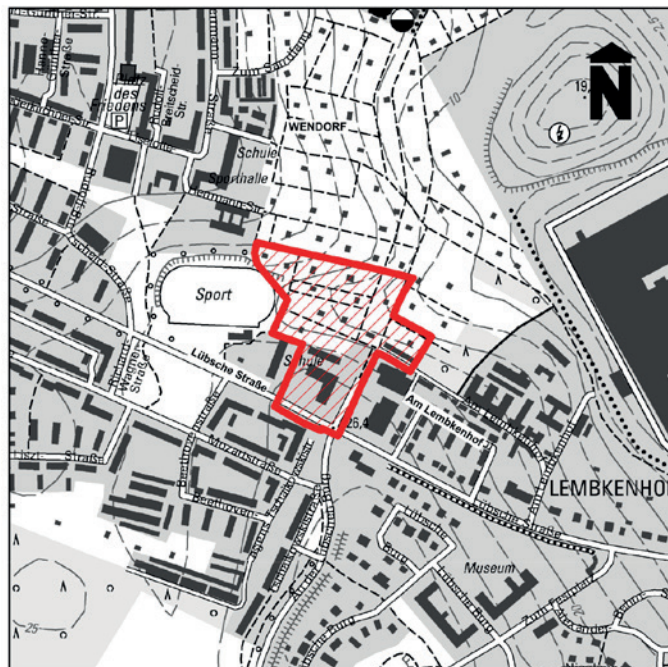
Betrifft: Bebauungsplan Nr. 90/26 „Sonstiges Sondergebiet Bildungscampus Wismar“

Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 90/26 wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die Dauerkleingartenanlage „Wendorf II“ e.V.
- im Osten: durch Flächen aufgelassener Kleingärten, der Kita „Hansehüppers“, einer Sporthalle sowie eines Lidl-Marktes
- im Süden: durch die Wohnbebauung südlich der Lübschen Straße
- im Westen: durch die Wohnbebauung Lübsche Straße 215 sowie den PSV-Sportplatz

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen. Das Plangebiet ist rot umrandet und schraffiert dargestellt.



Der Aufstellungsbeschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 29.01.2026 zum Bebauungsplan Nr. 90/26 „Sonstiges Sondergebiet Bildungscampus Wismar“ wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB bekannt gegeben.

Wismar, den 21.02.2026

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Bauamt, Abt. Planung

Beförderungen bei der Berufsfeuerwehr der Hansestadt Wismar

Ein feierlicher Moment in der Fahrzeughalle der Berufsfeuerwehr der Hansestadt Wismar: Am 27. Januar 2026 hat Senator Michael Berkhahn, erster Stellvertreter des Bürgermeisters der Hansestadt Wismar, die Oberbrandmeister Heiko Engling und Dawid Rein mit Wirkung zum 1. Februar 2026 zu Hauptbrandmeistern ernannt. Die Urkunden waren von Senator Michael Berkhahn und Bürgermeister Thomas Beyer unterzeichnet worden. Nach den Beförderungen befestigte Paul Wehry, Leiter des Brandschutzamtes, die neuen Schulterstücke an den Uniformen der Kollegen.

Bei der Feierstunde in der Halle an der Scheuerstraße waren Bianca Mikat von der Abteilung Personalservice sowie Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr anwesend.

Heiko Engling und Dawid Rein haben ihre Erprobungszeit für die Übernahme der neuen Aufgaben erfolgreich absolviert. Ab dem 1. Februar 2026 werden ihnen daher dauerhaft die Aufgaben des stellvertretenden Wachabteilungsführers übertragen.

Heiko Engling wohnt in Pinnow bei Schwerin. Der 44-Jährige wechselte im Jahr 2019 von der Berufsfeuerwehr Schwerin nach Wismar. Dawid Rein, 47 Jahre alt, ist in Bobitz zu Hause. Er kam im Jahr 2010 von der Feuerwehr Frankfurt am Main nach Wismar.



Senator Michael Berkhahn mit Heiko Engling, Dawid Rein und Paul Wehry (von rechts), Leiter des Brandschutzamtes. Foto: Pressestelle der Hansestadt Wismar

11. Stammtisch im Schabbell: Ausflugsziele im 19. Jahrhundert

Getreu dem Motto „Geschichte(n) verbinden“ lädt der Museumsverein des Stadtgeschichtlichen Museums Wismar am 26. Februar 2026 um 19:00 Uhr zum Stammtisch Wismarer Geschichte ins Schabbell, Schweinsbrücke 6/8, ein. Geplant ist ein lockerer Abend für Interessierte der Wismarer Geschichte. Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichsten Interessen zusammenzubringen und sich in lockerer Atmosphäre über Geschichte(n) aus, um und über Wismar auszutauschen.

Wann begannen Menschen, das „Grüne“ als Ausflugsziel zu entdecken? Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wuchs das Bedürfnis nach Erholung außerhalb der Stadt. Parks, Gärten und nahegelegene Ausflugslokale wurden zu beliebten Zielen der Wismarerinnen und Wismarer. Wohin gingen sie und was konnten sie hier in einer Zeit erleben, als noch nicht jeder ein Auto hatte?

Damit es ein gemütlicher Abend wird, freut sich der Förderverein über Mitbringsel für den Snack-Tisch. Der Eintritt ist frei. Der Förderverein stellt Getränke auf Spendenbasis bereit.

Kontakt: museumsverein.schabbell@posteo.de

Stadtteilgespräch in der Ostsee-Schule

Montag, 9. März 2026,

um 19:00 Uhr

in der Ostsee-Schule (Nebengebäude Mensa),
Bruno-Tesch-Straße 31.

Der Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Herr Thomas Beyer, lädt die Bürgerinnen und Bürger der Wohngebiete

Lübsche Burg, Wendorf, Ostseeblick und Hoben

zu einem Stadtteilgespräch ein.

Senator Michael Berkhahn sowie Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Bereiche Ordnungsamt, Bauamt, des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes (EVV), der Stadtwerke, Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Nordwestmecklenburg, der Wobau, der Polizei und der Nahbus GmbH werden anwesend sein.

Bei diesem Gespräch haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über geplante Vorhaben zu informieren und Probleme direkt anzusprechen.

Telefonische Sprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Thomas Beyer bietet jeden ersten beziehungsweise zweiten Montag im Monat eine telefonische Bürgersprechstunde an. Der nächste Termin ist am **2. März 2026 um 8:00 Uhr**. Dann haben alle Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Wismar die Möglichkeit, ihre Anliegen mit dem Bürgermeister zu besprechen.

Eine Anmeldung ist bis zum 2. März 2026 um 7:30 Uhr möglich. Bitte melden Sie sich für den Termin im Büro des Bürgermeisters an, per E-Mail oder telefonisch.

Ansprechpartnerin: Katrin Schulz

Telefon: 03841 251-9003

E-Mail: KSchulz@wismar.de

Impressum

HERAUSGEBER:
Hansestadt Wismar,
Der Bürgermeister, Pressestelle
Anschrift: Rathaus, Am Markt 1,
23966 Wismar,
Tel.: 03841 251-9030
V. i. S. d. P.: Marco Trunk
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit /
Pressestelle, Stadtanzeiger
Tel.: 03841 251-9039,
E-Mail: stadtanzeiger@wismar.de

ERSCHEINUNGSWEISE:

1x monatlich. Der Stadtanzeiger wird online veröffentlicht unter www.wismar.de/stadtanzeiger.

Anmeldung zum Newsletter:
www.wismar.de/Stadtanzeiger

In gedruckter Form liegt der Stadtanzeiger

- im Rathaus,
 - im BürgerServiceCenter,
 - in der Tourist-Info,
 - in der Stadtbibliothek,
 - im Bauamt,
 - beim EVB, Werftstraße 1
 - beim DSK, Hinter dem Chor 9
- zur kostenlosen Einsicht oder Mitnahme aus.

Der Stadtanzeiger kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement jeweils gegen Erstattung der Auslagen beim oben genannten Herausgeber bezogen werden.

Vervielfältigung und Nutzung der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken und Texte nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.